

Dienstag (Vormittag), 12. März 2019 / Mardi matin, 12 mars 2019

Erziehungsdirektion / Direction de l'instruction publique

**53 2018.RRGR.370 Motion 113-2018 Hässig Vinzens (Zollikofen, SP)
Gleichstellung der Geschlechter in der Bildung**

**53 2018.RRGR.370 Motion 113-2018 Hässig Vinzens (Zollikofen, PS)
Egalité dans la formation**

Fortsetzung / Suite

Präsident. Geschätzte Kolleginnen und Kollegen, wir fahren weiter mit den Verhandlungen. Wir befinden uns beim Traktandum 53. Es geht um die Gleichstellung der Geschlechter, auch in der Bildung. Es handelt sich um eine Motion. Wir haben die Fraktionen und die Einzelsprechenden gehört. Ich gebe das Wort der Erziehungsdirektorin, Christine Häsler.

Christine Häsler, Erziehungsdirektorin. Die Motionärinnen sprechen mit ihrem Vorstoss ein wichtiges Anliegen an. Mädchen und Jungs sollen nicht nur gleichwertig behandelt werden, und es soll nicht nur deren Gleichstellung gefördert werden, sondern man soll bereits in der Schule darauf achten und dies somit auch in den Lehrmitteln verinnerlichen. So können sie anschliessend auch leben, dass Männer und Frauen gleichberechtigt sind. Das Anliegen ist dem Regierungsrat wichtig. Schon seit längerer Zeit ist der Regierungsrat deshalb bestrebt, darauf zu achten, dass Mädchen und Jungs im Unterricht gleichermassen und ohne Geschlechtervorurteil gefördert werden und dass auch die verwendeten Lehrmittel entsprechend ausgestaltet sind. Aus diesem Grund beantragen wir Ihnen, diese Motion anzunehmen. Weil wir jedoch der Meinung sind, dass man sich bereits auf dem richtigen Weg befindet und das Richtige tut, wollen wir diese gleichzeitig abschreiben.

Ich gehe kurz auf die beiden Ziffern der Motion ein. Zu Ziffer 1: Wenn die Lehrmittelverlage heute ein Lehrmittel entwickeln – heute, nicht vor zwanzig Jahren – oder eine neue Auflage veröffentlichen, achtet man gut auf die Geschlechtergerechtigkeit. Wir haben das Tool «Levanto 2.0» in der Antwort erläutert, und es wurde bereits am Vormittag mehrmals erwähnt. Ich gehe nicht erneut vertieft darauf ein. Ich glaube, das haben alle gesehen. Es gibt durchaus diese Evaluationsinstrumente, welche auch genutzt werden. Aber ich bin auch der Meinung und in diesem Sinn einig mit den Motionärinnen, dass es nicht schadet, wenn man stets darauf achtet. Man muss weiterhin darauf achten, es ernst nehmen und dem Thema Priorität schenken. So gesehen bin ich durchaus überzeugt, dass der momentane politische und mediale Druck nicht falsch ist. Es gibt noch viel zu tun, dessen müssen wir uns bewusst sein. Ich bin aber durchaus auch der Meinung, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden und dass man sich dessen bewusst ist. Genau dies versuchen wir bei der Produktion der Lehrmittel miteinzubringen. Das gilt in diesem Rahmen, in dem der Kanton überhaupt einen direkten Einfluss auf dieser Ebene hat.

Zu Ziffer 2: Das Thema Chancengerechtigkeit/Chancengleichheit zieht sich wie ein roter Faden durch die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern. Das ist notwendig und wird auch wirklich gemacht. Die Fähigkeit, später als Lehrkraft die Mädchen und Jungs gleich zu behandeln, und dies unbeeinflusst von Geschlechterstereotypen, derer man sich selbst gar nicht bewusst ist, ist eines der ausdrücklichen Ausbildungsziele der Pädagogischen Hochschulen (PH). Es ist auch im laufenden Leistungsauftrag des Regierungsrates mit der PH Bern als eines der übergeordneten Ziele aufgeführt. In der Grundausbildung ist das Thema Chancengleichheit der Geschlechter in den Studienplänen jeweils als Querschnittsthema verankert. Es fliesst also überall mit ein: In der Weiterbildung und der Medienbildung der Lehrkräfte, aber auch in der Forschung und Entwicklung der PH stellt Chancengleichheit einen Schwerpunkt dar. Sie sehen, dass wir mit Ihnen darin einig sind, dass dies ein wichtiges Thema ist. Wir haben jedoch aus Sicht der Regierung die richtigen Massnahmen ergriffen. Sie können sich sicher sein, dass wir dieses Thema nicht unter den Tisch fallen lassen, sondern dass es uns wichtig ist und wir weiterhin daran arbeiten. Wir betrachten dies als permanente Aufgabe.

Ich kann Ihnen noch ein kleines Beispiel geben: Wir arbeiten zurzeit an der Idee eines MINT-Projekts. Es geht darum, das Interesse an den MINT-Fächern – insbesondere bei Mädchen – zu verstärken. Wir werden auch im Zusammenhang mit diesem MINT-Projekt gezielt darauf achten, dass man der Gleichbehandlung der Geschlechter Sorge trägt und Priorität einräumt. Ich bitte Sie, diese Motion anzunehmen und sie, da wir uns bereits auf dem richtigen Weg befinden, gleichzeitig abzuschreiben.

Präsident. Wir kommen zur Abstimmung. Wird punktweise Abstimmung verlangt, oder können wir die ganze Motion in einer Abstimmung behandeln? – Es wird keine punktweise Abstimmung verlangt. Wir stimmen über alles auf einmal ab. Wer diese Motion annimmt, stimmt Ja, wer diese ablehnt, stimmt Nein.

Abstimmung
Vote

Der Grosse Rat beschliesst: / Décision du Grand Conseil :

Annahme / Adoption

Ja / Oui	108
Nein / Non	40
Enthalten / Abstentions	2

Präsident. Sie haben die Motion angenommen, mit 108 Ja- zu 40 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen. Wer diese Motion abschreibt, stimmt Ja, wer dies ablehnt, stimmt Nein.

Abstimmung (Abschreibung)
Vote (Classement)

Der Grosse Rat beschliesst: / Décision du Grand Conseil :

Annahme / Adoption

Ja / Oui	98
Nein / Non	50
Enthalten / Abstentions	2

Präsident. Sie haben der Abschreibung zugestimmt, mit 98 Ja- zu 50 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen.